Unfassbar

So langsam hat‘s mir wirklich die Sprache verschlagen. Es gab schon Zeiten, da hab ich mich tierisch über Niederlagen geärgert. Sie haben mich sogar manchmal um den Schlaf gebracht. Jetzt – und das ist das wirklich schlimme – ist es mir ziemlich egal, was da auf der Anzeigetafel steht. Wer die Pressekonferenz aus Crimmitschau gesehene hat, weiß, dass auch Harry hochgradig frustriert sein muss. Ein so kurzes und eindeutiges Statement wie „Das war heut wirklich nix“ gab es wohl selten. Auch die zwei Sätze danach waren Frust pur.

Von außen macht es den Eindruck, dass dieses Team nicht in Ordnung ist. Das wurde zwar am Donnerstag im Fan-Talk auch thematisiert, aber heftig zurückgewiesen. Doch die kämpferischen Worte konnten in keiner Weise im Spiel gegen die Westsachsen in Taten umgesetzt werden. Es ist ätzend, was zurzeit bei unserem Herzensclub abgeht. Wie eine Mannschaft, die nominell doch einige hochkarätige Cracks in ihren Reihen hat, so auseinanderfallen kann ist mir unbegreiflich.

Alle die in Bad Nauheim Verantwortung für die Mannschaft tragen, angefangen beim Geschäftsführer, über den Geschäftsleiter, den Sportlichen Leiter bis hin zu Head-Coach und Co-Trainer stehen für Leidenschaft und Herzblut. Sie alle tragen den EC Bad Nauheim im Herzen und es muss ihnen mindestens genauso wenig gefallen wie uns. Doch es scheint als würde niemand mehr die Mannschaft erreichen. Sie präsentiert sich als Chaoshaufen ohne Konzept und Willen.

Warum? Das ist die allesumfassende Frage. Und niemand kann sie beantworten. Aber allen die im Moment verzweifeln sei gesagt: Auch von genau 20 Jahren hatten wir schon einmal diese Situation. Es war fast 1:1 das gleiche wie heuer. Auch damals hatten wir namhafte Spieler im Team wie Dino Felicetti, Marc West, Steffen Michel, Doug Murray, Marco Rentzsch und dennoch standen wir auf den vorletzten Platz der Liga. Damals mit noch weniger Punkten als in dieser Saison. Auch auf der Trainerseite gab es Parallelen. Den Eishockey-Fachmann Geoff Ward feuerte man wegen Misserfolg und mit Marian Hurtik übernahm ein ehemaliger Spieler das Team. Leider ebenso erfolglos wie heuer Harry Lange.

In Bad Nauheim scheint sich Geschichte zu wiederholen. Das tröstliche daran ist, dass es in der Kurstadt auch immer wieder aufwärts ging. Wahrscheinlich gehört es zum Schicksal der Nauheimer Eishockey-Fans, dass man immer wieder durch ein Jammertal muss, um sich später auch wieder an den Teufeln erfreuen zu können.

Euer

Teck

27. Feb. 2021

© Copyright by TecK